

Pressemitteilung



Bayerischer
Bauernverband

Weßling, 16. Oktober 2009

Jetzt das Richtige tun

Sonnleitner appelliert an EU-Agrarminister und Berliner Regierung

München (bbv) - Die Bauern leiden infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise unter einem Preisverfall ihrer Produkte in einem historisch nie da gewesenen Ausmaß. Das Gesicht der Krise sei zweifellos die Milch, aber auch bei Getreide, Obst, Gemüse und Wein zeigten sich katastrophale Preisrückgänge. „Die extreme Krisensituation macht es zwingend erforderlich, dass hierfür auch frisches Geld in die Hand genommen wird“, erklärt Bauernpräsident Gerd Sonnleitner heute bei einer Pressekonferenz auf dem Hof von Korbinian Bernlochner in Weßling, Landkreis Starnberg. „Jetzt das Richtige zu tun, ist mein Appell an die 27 EU-Agrarminister und an die Koalitionspartner der neuen Bundesregierung.“

Es müsse jetzt darum gehen, die Nachfrage nach Milch und Milchprodukten wieder in Schwung zu bringen. Wenn die EU jetzt nicht auf den Nachfragerückgang reagiere und angestammte Exportmärkte in Nahost, Russland und Ostasien nicht verteidige, gehe das auf Kosten der Milcherzeuger und vernichte Arbeitsplätze in der Land- und Agrarwirtschaft. Doch auch der private Konsum ist trotz der historisch günstigen Preise um sechs Prozent zurückgegangen. „Die Subventionierung der Verbraucherpreise in Milliardenhöhe aus bäuerlichen Betriebsvermögen muss gestoppt werden“, sagt Sonnleitner, „von den jetzigen Erzeugerpreisen kann keine Bauernfamilie nachhaltig leben, sondern das geht an die Substanz.“ Die vom Bauernverband massiv kritisierte geplante Quotenaufstockung müsse zudem ausgesetzt werden. Doch bislang wurde nichts an Hilfe entschieden, sondern nur die Verantwortung von Brüssel auf die Mitgliedstaaten und umgekehrt verschoben. „Der Schlüssel zur Verbesserung der Situation der Bauern ist es, dass es für europäische Agrarmärkte europäische Lösungen braucht“, erläutert Sonnleitner.

Doch auch der Lebensmittelhandel müsse endlich seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung nachkommen und von der Politik in die Pflicht genommen werden. Raubtierkapitalismus sei beim Handel mit Lebensmitteln völlig fehl am Platz. „Deshalb haben wir konkrete Forderungen an die Politik in Berlin und Brüssel. Diese haben wir in den vergangenen zwei Wochen intensiv an die Verhandlungsteilnehmer herangetragen. Nun ist endlich Zeit, das Richtige zu tun!“ fordert Sonnleitner.

Presseaktionen am 19. Oktober 2009 in den Bezirks- und Kreisverbänden

Uhrzeit	Betrieb	Ansprechpartner	Schwerpunkt
11:00 Uhr	Josef Kari Piflitz 2 85238 Petershausen OBB	BBV Oberbayern Lessingstr. 3 80336 München	Milch
10:30 Uhr	Wolfgang Kapsner Kaps 1, 94081 Fürstenzell NDB/Passau	BBV Passau Innstr. 71 94036 Passau Tel. 0851/95622-0	Milch
10:00 Uhr	Andreas Neuleitner Simbacher Str. 17 84387 Julbach NDB/Rottal Inn	BBV Eggenfelden Grafenweg 18 84307 Eggenfelden-Gern Tel. 08721/7011-0	Milch
10:00 Uhr	Rudolf Luginger Gaunkofen 2 84051 Essenbach	BBV Landshut Dammstr. 9 84034 Landshut Tel. 087601-510	Veredelung Marktfruchtbau
19:30 Uhr	Gasthaus Karpfinger Untere Dorfstr. 21 94 Aiterhofen NDB/Straubing	BBV Straubing Otto-v.-Dandl-Ring 6 94315 Straubing Tel. 09421/7883-10	Ackerbau Milch
13:30 Uhr	Klaus Achatz Pirka 12 94234 Viechtach OPF/Regen	BBV Cham Johann-Brunner-Str. 1 93413 Cham Tel. 09971/8543-0	Milch Marktfrucht Veredelung Ausgleichszulage
10:00 Uhr	Bernhard Schmidt Kronstettener Str. 35 92421 Schwandorf OPF/Schwandorf	BBV Oberpfalz Furtmayrstr. 17 93053 Regensburg Tel. 0941-78773-15	Milch
9:30 Uhr	Harald Unger Lessau 7 95349 Thurnau OFR/Kulmbach	BBV Oberfranken Weide 28 96047 Bamberg	Milch
11:00 Uhr	Michael Hechtel, Bertelsdorf 32, 90547 Stein MFR	BBV Mittelfranken Bischof-Meiser-Straße 8 91522 Ansbach Tel: 0981/97070 - 0	Milch
10:30 Uhr	Eugen Drescher Lehmgrubenweg 8 97440 Werneck- Ebleben UFR	BBV Unterfranken Werner-v.-Siemens-Str. 55a 97076 Würzburg Tel. 0931/2795-600	Marktfrucht und Veredelung
11:00 Uhr	Heinrich Jäckle Augsburger Straße 3 86465 Heretsried SCHW	BBV Schwaben Pröllstr. 20 86157 Augsburg Tel. 0821/50228-150	Milch